

**...NAMIB>> Kunst im Dialog**

**Imke Rust (Windhoek) und Michael Weisser (Bremen)**

**AUSSTELLUNG im Medienzentrum Bremen**

**Waller Heerstrasse 46 - Eröffnung, Freitag 28. April 2006 um 19 Uhr**

**Es sprechen Sabine Erlenwein und Dr. Rainer Bessling**

Seit der Bremer Medienkünstler Michael Weisser im Frühjahr 2005 Namibia besucht hat, um dort für seine "kreative Offensive" zum 100-jährigen Jubiläum des Hermann-Böse-Gymnasiums zu recherchieren, steht er (...) im engen e-Mail-Kontakt mit der Windhoeker Künstlerin Imke Rust. Aus diesen "Gedanken-Flügen" über Kunst, Politik, und Gesellschaft hat sich jenseits der Worte die Idee einer künstlerischen Kooperation entwickelt.

Imke Rust, gebürtige Namibierin von deutscher Abstammung lebt in 5. Generation in Namibia . Mit ihrem Kunstkonzept thematisiert sie als Nachfahrin des Missionars Eduard Dannert die eigenen Wurzeln. Dannert war bereits 1874 nach Südwestafrika gekommen , seine Tochter heiratete den bekannten Missionar August Kuhlmann.

Imke Rust hatte ihre letzte Ausstellung zum Thema „Erinnerungen“ im Goethe-Zentrum Windhoek im Sommer 2005 gezeigt

Michael Weisser untersucht mit der Methode der ästhetischen Feldforschung, besondere energetische Orte. Mit seinen Installationen, die vor allem auf der Technik der digitalen Fotografie basieren, versucht er den „Geist“ dieser Orte einzufangen.

Beide Künstler sehen ihre Arbeit als den (...)Versuch, sich den Phänomenen ihrer Lebenswelt anzunähern und sich auf dem medialen Wege selber zu entdecken und weiter zu entwickeln.

Beide Künstler haben sich mit dem Thema „Namibia“ auseinandergesetzt, jeder mit seinem Schwerpunkt und in seiner Handschrift. Dem glücklichen Umstand, dass Imke Rust mit dem Stipendium der Bremer Bürgerschaft und der Bremer Heimstiftung für das Jahr 2006 ausgezeichnet wurde ist es zu verdanken, dass die Künstlerin drei Monate lang in Bremen ist. Zusammen mit ihrem Kollegen Weisser wird sie diesen Aufenthalt nutzen, um ein gemeinsames Kunst-Projekt zu verwirklichen.

Dieses Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Goethe-Zentrums Namibia und wird gefördert vom Medienzentrum in Bremen.

Als Leiterin des Goethe-Zentrums freut es mich sehr, dass die beiden Künstler, aus Deutschland kommend und nach Namibia reisend, aus Namibia mit deutschen Wurzeln kommen – nun nach Bremen reisend- zu einem solch fruchtbaren Dialog zusammengefunden haben. Ich wünsche Imke Rust und Michael Weisser viele neue Entdeckungen auf ihren verschiedenen künstlerischen Ebenen und eine Kooperation die das vermeintlich Fremde als vertraut Bekanntes erfahren lässt , sowie umgekehrt das vermeintlich Bekannte als etwas Fremdes.

Sabine Erlenwein (Goethe-Centre Namibia) Windhoek, 23. Februar 2006  
(Aus dem Ausstellungskatalog)

## Art-Dialogue

In early 2005, the Bremer media artist Michael Weisser visited Namibia to do research for his “creative interaction” for the centenary celebrations of the Hermann-Böse-Gymnasium in Bremen. Since then he is in close email contact with the Windhoek artist Imke Rust.

From this mental discourse on art, politics and society, the idea originated to work together beyond the written word.

Imke Rust was born in Windhoek/Namibia.

She is of German descent and her family has been in Namibia for more than five generations. Her work addresses the concept of her roots as a descendant of missionary Eduard Dannert. Dannert came to Namibia in 1874, and is the father of Elisabeth who married the well-known missionary August Kuhlmann.

Michael Weisser studies the “spirit” of special, energetic places using his method of aesthetic field-research. Weisser works primarily with digital photography and installations.

Both artists see their work as a way to gain insight and understanding of the phenomena of this world and to develop a heightened awareness and recognition of the world and themselves through their chosen media.

Rust and Weisser address the theme “Namibia” in their work, each with their own focus and signature style. Imke Rust has been awarded the stipend of the Bremer Bürgerschaft and the Bremer Heimstiftung, which has made it possible for the artist to reside in Bremen for three months.

Together with her colleague Weisser, she will use this residency to realize a joint art project.

The project’s patron is the Goethe-Centre Namibia and is also supported by the Medienzentrum

in Bremen. As director of the Goethe-Centre I am very proud that both artists, from Germany and Namibia have found together to share an intercultural dialog in the field of arts:

One German artist, having worked for this intercultural project between Germany and Namibia in both countries, one African artist with German roots on her way to Bremen in Germany.

I would like to wish Imke Rust and Michael Weisser many new discoveries in their different levels of artist work and a cooperation that will eventually find the apparently foreign to be of mutual origin as well as the apparently commun to be of different roots.